

## **Neurobiobank München (NBM) am Zentrum für Neuropathologie und Prionforschung (ZNP) der LMU München**

Die Neurobiobank München (NBM) ist am Zentrum für Neuropathologie und Prionforschung (ZNP) der LMU München beheimatet. Die NBM setzt die Arbeit des BrainNet Deutschland fort, welches als Verbund deutscher Hirngewebsbanken 12 Jahre vom BMBF gefördert wurde und in dieser Zeit Gewebespendenprogramme etabliert, zahlreiche Gewebeproben gesammelt und über 100 Forschungsprojekte mit diesen Proben unterstützt hat. Das ZNP fungiert als Referenzzentrum für neurodegenerative Erkrankungen und Prionerkrankungen der Deutschen Gesellschaft für Neuropathologie und Neuroanatomie.

Das Ziel der NBM ist die Bereitstellung von humanen nach dem Tod entnommenen Gewebeproben des Gehirns, des Rückenmarks, der Muskulatur, der Nerven und ggf. innerer Organe zur Erforschung neurologischer und psychiatrischer Erkrankungen.

Die Verwirklichung dieses Ziels ist nur durch die kontinuierliche Arbeit beginnend bei der Rekrutierung von Gewebespendern bis hin zur wissenschaftlichen Begleitung von Forschungsprojekten zu gewährleisten.

Seit 2008 besteht eine enge Zusammenarbeit mit der RLS e. V. Deutsche Restless Legs Vereinigung mit dem Ziel Gewebe von verstorbenen Patienten mit Restless Legs Syndrom (RLS) für Forschungsprojekte zu akquirieren, die in erster Linie von Frau Prof. Winkelmann durchgeführt werden sollen. Hierzu wurde ein Spenderprogramm ins Leben gerufen, für das ein gemeinsamer Flyer entwickelt wurde. Dieses Spenderprogramm ist sehr erfolgreich. Derzeit sind 330 noch lebende Spender registriert. Die Gewebe von 17 verstorbenen Spendern konnten bereits akquiriert werden und stehen für Forschungsprojekte zur Verfügung.

Es liegt bereits eine Gewebeanfrage von Frau Prof. Winkelmann für ein konkretes Forschungsprojekt vor, die positiv vom Wissenschaftsbeirat der RLS-Vereinigung beurteilt wurde. In diesem Projekt sollen die Methylierungsmuster von Genen in ausgewählten Hirnregionen von RLS-Patienten untersucht werden. Die hierfür ebenfalls notwendigen Gewebe von gesunden Kontrollpersonen stellt die Neurobiobank München unter Nutzung von Gewebe, das außerhalb des RLS-Spenderprogrammes gesammelt wurde.

Um das RLS-Hirngewebe-Spenderprogramm weiterhin aufrechterhalten und Autopsien verstorbener Spender organisieren zu können, und um das bewilligte Forschungsprojekt sowie weitere mögliche Projekte mit ausreichend Gewebeproben unterstützen zu können, um weitere Gewebe von Spendern mit RLS und weitere Gewebe neurologisch Gesunder akquirieren zu können, erhielt die Neurobiobank München (NBM) am Zentrum für Neuropathologie und Prionforschung (ZNP) der LMU München vom RLS e. V. einen Betrag von **70.000 €**.

*2015/2016*